

Überrascht und berührt geht Elisabeth Maria entgegen und sagt «Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?». Diese Worte verweisen auf das, was David vor der Lade Gottes verwirrt bekannte: «Wie soll die Lade des Herrn jemals zu mir kommen?» (2Sam 6,9). Er hatte davor so sehr Angst, dass er die Lade der Anwesenheit Gottes nicht in seine Heimatstadt aufnahm. Im Gegensatz zu ihm empfängt Elisabeth Maria in ihrem Haus und freut sich darüber - zusammen mit ihrem Kind, das in ihrem Leib hüpfte. Mutter und Kind verkündigen das baldige Kommen des Messias, dessen Anwesenheit die Menschen nicht erschreckt wie die erste Lade. Stattdessen kommt er in derselben Stadt zur Welt, die damals die Lade abgelehnt hatte, und er wird den Frieden selbst verwirklichen: «Und er wird der Friede sein». Als solcher wird er sein Volk «in der Kraft des Herrn im hohen Namen Jahwes» führen. Lasst uns auch zu Maria - Lade Gottes in dieser unseren Welt - hinwenden und uns mit ihr freuen und den Ruhm Gottes unter unseren Mitmenschen bekennen!



Die Ikone zeigt die berührende und liebevolle Umarmung zwischen Maria und Elisabeth

### GEBET

«Umarmung» heißt diese Ikone und alles deutet in ihr Freude an, die nicht zögert und Heiligkeit, die Zuneigung nicht ablehnt. Ihr, die ihr zwei sonderbare Frauen seid, ihr, Maria und Elisabeth, verkörpert in eurem Leib zwei außerordentliche Verheißungen und lehrt uns, vor dem anwesenden Gott keine Angst zu haben. Denn er bedroht keineswegs das Leben, sondern lässt im Gegenteil jede menschliche Unfruchtbarkeit fruchtbar werden. Ihr lehrt uns, dass Gott unsere Freiheit nicht unterdrückt sondern unsere Gefühle echter werden lässt. Sie werden auch in uns im Licht dessen, der da kommt, erleuchten, gleich den Sternen, die deine Stirn und deine Schulter schmücken, du unsere liebste Mutter und Jungfrau Maria! (GM/20/12/09)

**Prophet Micha (5,1-4)** 1 Aber du, Betlehem-Efrata, / so klein unter den Gauen Judas, aus dir wird mir einer hervorgehen, / der über Israel herrschen soll. Sein Ursprung liegt in ferner Vorzeit, / in längst vergangenen Tagen. 2 Darum gibt der Herr sie preis, / bis die Gebärende einen Sohn geboren hat. Dann wird der Rest seiner Brüder heimkehren / zu den Söhnen Israels. 3 Er wird auftreten und ihr Hirt sein / in der Kraft des Herrn, / im hohen Namen Jahwes, seines Gottes. Sie werden in Sicherheit leben; / denn nun reicht seine Macht / bis an die Grenzen der Erde. 4 Und er wird der Friede sein.

**Lukasevangelium (1,39-48)** 39 Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. 40 Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. 41 Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt 42 und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. 43 Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? 44 In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. 45 Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.